

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/0854/2023**

Datum: 06.04.2023

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
65 - Tiefbauamt

**Betrifft: Offenes Ausschreibungsverfahren - Planungsleistungen für die Gewerke
Ingenieurbau, Technische Ausrüstung und Freianlagen nach HOAI - für das Projekt
„Wasser und Energiestadt - Zukunftsoptimiertes Eberswalde WE - ZE“**

Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung	02.05.2023	Entscheidung
-----------------------------	------------	--------------

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die erforderlichen Vergabeverfahren für die Gewerke Ingenieurbau, Technische Ausrüstung und Freianlagen für das Projekt „Wasser und Energiestadt - Zukunftsoptimiertes Eberswalde kurz WE - ZE“ entsprechend der in der Sachverhaltsdarstellung festgelegten Kriterien durchzuführen und die Aufträge zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert beträgt ca. 318.000,00 EUR.

Götz Herrmann
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:				<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
a) Ergebnishaushalt:					
Haushalts-jahr	Ertrag/Aufwand	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt in EUR	aktueller Ertrag bzw. Aufwand in EUR
2024 ff.	Ertrag	54.10	416100	1.422.347,00	0,00
2024 ff.	Ertrag	54.10	416101	458.735,00	9.540,00
2024 ff.	Aufwand	54.10	571100	2.066.954,00	0,00
2024 ff.	Aufwand	54.10	571101	113.421,00	10.600,00
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmenummer: 65060152)					
Haushalts-jahr	Einzahlung/Auszahlung	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt in EUR	aktuelle Ein- bzw. Auszahlung in EUR
2023	Einzahlung (Bund)	54.10	681000	0,00	270.300,00
2023	Einzahlung (Land)	54.10	681100	600.000,00	15.900,00
2023	Auszahlung	54.10	785200	670.000,00	318.000,00
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt vor:				<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nicht erforderlich
Erläuterung:					
Abstimmung mit dem Klimaschutzmanagement erfolgt:				<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich
Einschätzung der Auswirkung auf das Klima:				<input type="checkbox"/> positiv	<input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ
Abstimmung mit Behindertenbeauftragter erfolgt:				<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nicht erforderlich
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

Die Stadt Eberswalde hat sich mit der Projektidee bzw. mit der Projektskizze „Wasser und Energiestadt - Zukunftsoptimiertes Eberswalde WE - ZE“ am Bundesprogramm Anpassung urbaner Räume am Klimawandel beteiligt.

Mit Schreiben vom 09.03.2023 wurde die Stadt durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) Ref. RS 7 Baukultur und städtebaulicher Denkmalschutz informiert, dass die Fördersumme von 2.312.000,00 EUR in Aussicht gestellt wird. Dies entspricht 85 % der aktuellen Kostenschätzung der Gesamtmaßnahme von 2.720.000,00 EUR. Weiter wurde erklärt, dass die Stadt bezüglich der weiteren Vorgehensweise in den nächsten Wochen ein Schreiben erhalten wird. Bekannt ist, dass im nächsten Schritt eine Planung vorgelegt werden muss. Um hier schnellstmöglich agieren zu können, wird derzeit die EU-weite Ausschreibung vorbereitet. Welche nur durchgeführt werden kann, wenn die Bestätigung des vorläufigen Beginns der Maßnahme vom Bundesamt vorliegt. Aus diesem zeitlichen Grund, soll der Beschluss zur

Durchführung des Vergabeverfahrens so schnell wie möglich gefasst werden und durch die Stadtverordnetenversammlung am 02.05.2023 erfolgen. Über die Förderhöhe von 85 % hinaus besteht die Möglichkeit, der Co-Finanzierung des Eigenanteils beispielsweise aus Mitteln der Städtebauförderung von weiteren 5 %.

Das Projekt bindet mehrere bestehende gesamtstädtische Konzepte und Strategien der Stadt Eberswalde ein. Übergeordnet ist hier, das integrierte Stadtentwicklungskonzept (Strategie Eberswalde 2030) zu nennen. Darin wird der Klimawandel mit seinen Folgen als eine der zentralen Herausforderungen der Zukunft und mit seinen Auswirkungen auf die räumliche Planung, das Bauen und dem Verkehr beschrieben. Vertiefend wird das Thema Klimawandel und Klimaschutz im integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept betrachtet.

1. Planungsaufgabe

Die Planungsaufgabe wird es sein, die Regenkanalsysteme der August-Bebel-Straße, der Ruhlaer Straße und der Weinbergstraße so zu planen, dass bei Starkregenereignissen kein Überflutungsrisiko mehr besteht. Aktuell kann das Regenwasser nur bedingt versickern, da in den drei Straßen der Grundwasserspiegel sehr hoch ist. Aus diesem Grund ist es vorgesehen, das Wasser kanalisiert in den Park am Weidendam zu leiten, wo es dann versickern kann beziehungsweise gedrosselt in die Schwärze fließt. Das zurückgehaltene Wasser wird im Park siedlungsökologische Funktionen wahrnehmen wie beispielsweise, die Kühlung der Umgebung im Rahmen der Verdunstung zur Verbesserung des Mikroklimas, die Versickerung zur Grundwasserneubildung, die Lebensraumfunktion für Fische, Vögel, Insekten und die Versorgung der umliegenden Vegetation mit Wasser. Der vorhandene Teich im Park wird deutlich vergrößert werden. Es ist vorgesehen, den Teich mit Wasser aus der Schwärze zu speisen, so dass im Sommer ein Wasseraustausch erfolgen kann und auch das Wasser der Schwärze nutzbar wird.

Eine Kneippanlage soll in dem Bereich integriert werden, der vom Schwärzewasser durchflossen wird. In die Planung sollen weiterhin folgende Themen einfließen, die Prüfung des Einbaus eines Wasserkraftwerkes oder auch eventuell kleine Windkraftwerke, die der Versorgung des Parks mit Strom dienen. Für Kinder soll der Spielplatz, um einen attraktiven Wasserspielbereich ergänzt werden. Weitere mögliche Nutzungen des Wassers, sollen durch das Planungsbüro erarbeitet werden.

2. Vergabeverfahren

Die Planungsleistungen für das Gesamtkonzept „Wasser und Energiestadt - Zukunftsoptimiertes Eberswalde WE - ZE“ wird EU-weit ausgeschrieben. Im Rahmen der Eignungsprüfung müssen die Planungsbüros Referenzen vorlegen, aus denen die Planungsleistung, die bauliche Umsetzung und der Erfolg für Schwammstadtgebiete und die Nutzbarmachung von vorhandenen Gewässern nachgewiesen werden können.

Der Wert des zu vergebenen Auftrages (brutto) beträgt nach vorläufiger Kostenschätzung für das Gewerk Ingenieurbau ca. 198.000,00 EUR, für das Gewerk Technische Ausrüstung ca. 71.000,00 EUR (Wasserkraftwerk, Windkraftwerk) und für das Gewerk Freianlagen (Landschaftsbau, Spielplatz) ca. 49.000,00 EUR.

Die Planungsbüros werden im Rahmen der EU-weiten Ausschreibung aufgefordert, ihre **Fachkunde** (Eintragung Berufsregister, Berufsgenossenschaft, umfassende, den Stand der Technik entsprechende Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten, entsprechend ausgebildetes Personal, vergleichbare Leistungen), **Leistungsfähigkeit** (wirtschaftlich und finanzielle sowie technische Mittel, Anzahl der Arbeitskräfte, technische Ausrüstung) und **Zuverlässigkeit** (Zahlung von Steuern und Abgaben, Sozialversicherungsbeiträge, Auskunft über mögliche Verfahren, keine Verfehlungen, Einhaltung Mindestlohn, keine Insolvenzverfahren) nachzuweisen. Anhand der vorgelegten Unterlagen wird die Eignung der Firmen dann geprüft.

Als Wertungskriterien wurden der Preis mit 45 %, die Angaben zu den technischen Fachkräften (Studiennachweise, Qualifikationsnachweise, Referenzen wie oben beschrieben, Projektablauf und Koordinierungsplan) mit 45 % und die allgemeine Leistungsfähigkeit (Reaktionszeit auf der Baustelle) mit 10 % festgelegt.

Es besteht die Möglichkeit, die ausführlichen Vergabeunterlagen in den Diensträumen der Stadt Eberswalde, Tiefbauamt, Breite Straße 40 in 16225 Eberswalde einzusehen.